



Bayerische
Orchesterakademie
Bayerischer Musikrat

Münchner Symphoniker

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Philharmonisches Orchester Regensburg

Philharmonisches Orchester Würzburg

Bad Reichenhaller Philharmonie

Hofer Symphoniker

Augsburger Philharmoniker

Niederbayerische Philharmonie

Polzeiorchester Bayern

Nürnberger Symphoniker

Orchesterpraktika für Studierende an bayerischen Musikhochschulen **Richtlinien**

gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Richtlinien über Orchesterpraktika im Rahmen der Bayerischen Orchesterakademie

Die Bayerische Orchesterakademie gibt in Zusammenarbeit mit den bayerischen Musikhochschulen künftigen OrchestermusikerInnen die Möglichkeit, bei einem bayerischen Berufsorchester als PraktikantInnen Orchestererfahrungen zu sammeln.

Die Praktika dienen dem Erwerb beruflicher Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen; sie sind weder Arbeitsverhältnisse, noch dienen sie der Grundausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes vom 14.08.1969 (BGBI 1 Seite 112), zuletzt geändert durch das Berufsbildungsförderungsgesetz vom 23.12.1981 (BGBI I Seite 1962). Die Vertragsverhältnisse zwischen den PraktikantInnen und den Orchestern unterliegen nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), nicht dem Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK) und nicht etwaigen orchestereigenen Regelungen über die Beschäftigung und Vergütung angestellter OrchestermusikerInnen.

Die Maßnahme wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst finanziert; die Durchführung ist dem Bayerischen Musikrat übertragen.

Abwicklung des Verfahrens

1) Anmeldung

Die Anmeldungen werden über ein Online-Anmeldeformular erfasst, welches auf der Homepage www.bayerischer-musikrat.de zu finden ist. Zu einem Orchesterpraktikum können Studierende bayerischer Musikhochschulen (bzw. bayerischer Fachakademien für Musik) aller Instrumentengruppen aufgenommen werden, die im Praktikumsjahr selbst nicht älter als 27 Jahre alt sind.

2) Dauer

Die Dauer des Orchesterpraktikums kann bis zu acht Wochen betragen. Die zeitliche Einteilung erfolgt im Benehmen zwischen den Ausbildungsinstitutionen, den Studierenden und den Orchestern. Die Praktikumswochen sollten möglichst zusammenhängend abgeleistet werden.

3) Probespiel

Die BewerberInnen haben ein Probespiel vor einer Kommission, bestehend aus Mitgliedern der aufnehmenden Orchester, abzulegen. Diese Kommission entscheidet über die Zulassung zu einem Orchesterpraktikum. Das Probespiel wird praxisnah durchgeführt: von den sich um ein Praktikum bewerbenden Studierenden ist ein von der Orchesterakademie vorgeschriebenes Pflichtstück (Konzert mit Klavierbegleitung) vorzutragen.

Daneben werden für das jeweilige Instrument typische Stellen aus der Konzert- und Opernliteratur vorgelegt; diese Stellen werden den Ausbildungsinstitutionen bzw. den Studierenden rechtzeitig vor dem Probespiel bekannt gegeben.

4) Vermittlung

Der Beauftragte der Orchesterakademie vermittelt die von der Probespielkommission vorgeschlagenen Studierenden an ein Orchester, das sich an der Maßnahme beteiligt. Von den Hochschulen oder den Studierenden vorgetragene Wünsche bezüglich der Zuteilung an ein bestimmtes Orchester können nur im Rahmen der von den Orchestern vorgegebenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

5) Vertrag

Zwischen den PraktikantInnen und dem aufnehmenden Orchester wird ein Vertrag geschlossen. Die jeweilige Ausbildungsstätte zeichnet diesen Vertrag ab und gibt damit ihr Einverständnis zur Aufnahme des Orchesterpraktikums.

6) Diensteinteilung

Der/Die PraktikantIn nimmt an einer in vorheriger Absprache mit der Orchesterleitung zu treffenden Anzahl von Orchesterdiensten je Vierwochenzeitraum teil. Dem/Der PraktikantIn ist dabei die Möglichkeit einzuräumen, an seinem/i ihrem Ausbildungsinstitut weiterhin Hauptfachunterricht zu nehmen.

7) Aufwandsentschädigung

a) Der/Die PraktikantIn erhält unabhängig vom Familienstand eine wöchentliche Aufwandsentschädigung von 200,- EUR brutto, darin enthalten sind 8,- EUR für die Abnutzung privateigener Instrumente, Saiten, Blätter, Rohre und 8,- EUR für besondere Kleidung (Frack, schwarzer Anzug, Abendkleid o.ä.). Zusätzlich können bei Praktikumsplätzen außerhalb des Studien- oder Wohnortes nachgewiesene Reisekosten bis zu 100,- EUR wöchentlich erstattet werden. Die Reisekosten sind dem Orchester nachzuweisen. Alle übrigen im Zusammenhang mit der Ableistung der Praktikantenzeit entstehenden Kosten (z.B. Unterbringungskosten, etc.) sind damit abgegolten.

b) PraktikantInnen, die ein Orchesterpraktikum bei einem Klangkörper am Studien- oder Wohnort aufnehmen, erhalten, da wesentlich geringere Kosten anfallen, eine wöchentliche Aufwandsentschädigung von 100,- EUR brutto; darin enthalten sind 8,- EUR für die Abnutzung privateigener Instrumente, Saiten, Blätter, Rohre und 8,- EUR als Entschädigung für besondere Kleidung (Frack, schwarzer Anzug, Abendkleid o.ä.). Reisekosten werden nicht erstattet. Alle übrigen im Zusammenhang mit der Ableistung des Praktikums entstehenden Kosten sind damit abgegolten.

c) Die Aufwandsentschädigung wird durch das den/die PraktikantIn verpflichtende Orchester abgerechnet. Die Orchester erhalten die für die PraktikantInnen ausgegebenen Beträge über den Bayerischen Musikrat zurück erstattet. Aufgrund einer Gesetzesänderung haben Studierende und deren Arbeitgeber seit 01.10.1996 Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung jeweils zur Hälfte zu zahlen, wenn sie regelmäßig pro Monat mehr als 322,- EUR verdienen. Die Versicherungspflicht in der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung richtet sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben.

8) Erfahrungsbericht

Der/Die PraktikantIn gibt dem Bayerischen Musikrat unmittelbar nach Ablauf des Praktikums einen persönlichen Erfahrungsbericht ab.

9) Zeugnis/Bestätigung

Nach Vorlage des in Ziffer 8 genannten Erfahrungsberichtes erhält der/die PraktikantIn ein Zeugnis bzw. eine Bestätigung über die Teilnahme an der Maßnahme.

Pflichtstücke für das Probespiel

(Bitte jeweils das gesamte Werk vorbereiten.)

Streichinstrumente

Violine

Mozart Konzert

Viola

Stamitz Konzert **oder** Hoffmeister Konzert

Violoncello

Haydn Konzert C-Dur **oder** Haydn Konzert D-Dur

Kontrabass	Dittersdorf	Konzert
oder	Hoffmeister	Konzert Nr. 1 D-Dur
oder	Hoffmeister	Konzert Nr. 3 D-Dur
oder	Vanhal	Konzert D-Dur
oder	Sperger	Konzert Nr. 2 D-Dur (T 2)
oder	Sperger	Konzert Nr. 11 A-Dur (T 11)
oder	Sperger	Konzert Nr. 15 D-Dur (T 15)

Holzblasinstrumente

Flöte	Mozart	Konzert (1. Satz Gr. Flöte)
sowie	Vivaldi	Konzert RV 443 C-Dur (2. Satz Piccolo)
Oboe	Mozart	K o n z e r t
Klarinette	Mozart	Konzert
Alt-Saxophon	Glasunow	Konzert in Es-Dur
Fagott	Mozart	Konzert

Blechblasinstrumente

Hohes Horn	R. Strauss	1. Hornkonzert Es-Dur, op. 11
oder	Mozart	2. Hornkonzert Es-Dur, KV 417
Tiefes Horn	Mozart	3. Hornkonzert Es-Dur, KV 447
Trompete	Haydn	Konzert
Tenorposaune	David	Concertino
Bassposaune	Sachse	Concertino
Euphonium	Horovitz	Euphonium Concerto
	Curnov	I. Satz: Anfang bis „2. Takt in E“ Rhapsody for Euphonium
Tuba	R. Vaughan-Williams	Anfang bis 2. Takt in F Concerto für Basstuba
oder	R. Strauss	1. Hornkonzert

Harfe

Harfe		Boieldieu	Harfenkonzert
	oder	Mozart	Konzert für Flöte und Harfe

Schlagwerk

Pauke		Eckehardt Keune	Etüde Nr. 142
Kleine Trommel		Alfred Wagner	Etüde Nr. 64
	oder	Heinrich Knauer	6/8-Etüde
Xylophon		Goldenberg	Etüde B-Dur
	oder	Sommerfeldt	Musikk for en Slagverkerop. 24

Der/Die Schlagzeug-Studierende sucht sich aus einer der drei Werkgruppen ein Stück heraus. Welcher Satz daraus vorgetragen wird, entscheidet die Probespielkommission vor Ort. Anschließend werden die im Informationsblatt aufgelisteten Orchesterstudien, vornehmlich aus dem im Konzertstück nicht vorgetragenen Instrumentenbereich, gehört.

Probespielstellen

Streichinstrumente

Violine	Brahms	Klavierkonzert Nr. 1, 3. Satz (2. Violinstimme)
	Mendelssohn Barth. Mozart	Sommernachtstraum: Scherzo Zauberflöte: Ouvertüre (2. Violinstimme)
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre (2. Violinstimme)
	Strauss Weber Mozart	Don Juan Oberon: Ouvertüre Symphonie Es-Dur, KV 543

Viola	Bruckner	4. Symphonie Es-Dur (Andante quasi Allegretto)
	Mozart	Figaros Hochzeit: Ouvertüre
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre
	Strauss	Don Juan
	Weber	Euryanthe: Ouvertüre

Violoncello	Beethoven	5. Symphonie c-Moll op. 67 (2. Satz: Andante con moto)
	Brahms	Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73 (2. Satz: Adagio non troppo)
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre
	Strauss	Don Juan

Kontrabass	Beethoven	5. Symphonie c-Moll op. 67 (2. Satz: Andante con moto und 3. Satz: Allegro)
	Beethoven	9. Symphonie d-Moll op. 12 (Rezitativ)
	Mozart	Figaros Hochzeit: Ouvertüre
	Strauss	Till Eulenspiegel (3 Takte vor Ziffer 37)
	Verdi	Rigoletto: Solo

Holzblasinstrumente

Flöte*	Beethoven	Leonore III (ab Takt 279, Tempo I, Allegro)
	Bizet	Carmen (3. Akt Anfang)
	Brahms	4. Symphonie e-Moll op. 98 (4.Satz: Allegro energico)
	Mendelssohn Barth.	Sommernachtstraum
	Strauss	Till Eulenspiegel

Piccolo	Mozart	Zauberflöte, Nr. 13 „Monostatos-Arie“
	Tschaikowsky	4. Sinfonie
	Rossini	Diebische Elster
Oboe	Brahms	Violinkonzert D-Dur op. 77 (2. Satz: Adagio)
	Mendelssohn Barth.	3. Symphonie a-Moll op. 56 (2. Satz: Vivace non troppo)
	Schubert	8. Symphonie h-Moll „Unvollendete“ (Andante con moto)
	Strauss	Don Juan
	Wagner	Meistersinger Vorspiel
Klarinette	Beethoven	6. Symphonie F-Dur op. 68 „Pastorale“
	Kodaly	Tänze aus Galanta
	Mendelssohn Barth.	Sommernachtstraum
	Rossini	Semiramis: Ouvertüre
	Smetana	Verkaufte Braut: Ouvertüre
	Weber	Freischütz: Ouvertüre
Sopran-Saxophon	Ravel	Bolero
	Schostakowitsch	The Age of Gold: Ballettsuite Nr. 2 (Adagio)
	Villa Lobos	Uirapurú: Symph. Dichtung (Cadenza)
	Zimmermann	Blues Coda Nr. 5
Alt-Saxophon	Berg	Violinkonzert
	Bernstein	Symphonische Tänze aus „West Side Story“
	Bizet	L'Arlesienne-Suiten Nr. 1 und 2
	Moussorgsky	Bilder einer Ausstellung

Tenor-Saxophon

Hindemith
Prokofieff
Prokofieff

Ravel

Cadillac
Leutnant Kije: Symphon. Suite
Romeo und Julia:
Suiten Nr. 1 und 2
Bolero

Fagott

Bizet
Mozart
Ravel
Smetana
Tschaikowsky

Carmen (2. Akt: Entracte)
Figaros Hochzeit: Ouvertüre
Bolero
Verkaufte Braut: Ouvertüre
4. Symphonie f-Moll op. 36
(2. Satz: Andantino)

* Für die Zulassung zur Orchesterakademie ist zusätzlich zum Flötenspiel in jedem Fall auch Piccolospiegel erforderlich.

Blechblasinstrumente

Hohes Horn

Beethoven

Beethoven
Brahms

Strauss
Tschaikowsky

3. Symphonie Es-Dur op. 55
„Eroica“
Fidelio: Nr. 9 (Aria)
2. Symphonie D-Dur op. 73
(1. und 2. Satz)
Till Eulenspiegel
5. Symphonie e-Moll op. 64
(2. Satz)

Tiefes Horn

Beethoven
Beethoven
Mozart
Strauss

Wagner

Fidelio: Ouvertüre
Fidelio: No. 9 (Aria)
Cosi fan tutte (Nr. 25)
Ein Heldenleben
(Ziffern 3, 10 und 28)
Götterdämmerung
(2. Aufzug, 2. Szene)

Trompete	Beethoven	Fidelio: Signal Leonore Nr. 2 und Nr. 3
	Bizet	Carmen: Prelude (tiefe Stelle) und Signal (1. Takt)
	Moussorgsky	Bilder einer Ausstellung: Promenade und Schmuyle
	Strawinsky Wagner	Petruschka Parsifal: Vorspiel
Tenor-Posaune	Brahms	1. Symphonie c-Moll op. 68
	Mozart	Requiem: Tuba mirum
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Wagner	Walküre: „Walkürenritt“
Bassposaune	Brahms	1. Symphonie c-Moll op. 68
	Rossini	Wilhelm Tell
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Wagner	Lohengrin: Vorspiel, 3. Akt
Euphonium	Wagner	Tannhäuser ab Takt 353 bis 368
	Mozart	Die Hochzeit des Figaro Anfang bis Takt 13, Takt 156-164
	Sparke	The Year of the Dragon ab Takt 7 in O bis 2. Takt in S + Auftakt zu X bis Z
	Glinka Mussorgski	Ruslan and Ludmilla Anfang bis 1 Bydlo (aus: Bilder einer Ausstellung) Anfang bis 39 + 43 bis 3 Takte vor 45
Tuba	Berlioz	Fausts Verdammnis: Ungarischer Marsch
	Mahler	Symphonie Nr. 1: 3. Satz
	Mascagni	Cavalleria Rusticana
	Strauss	Till Eulenspiegel
	Verdi	Aida: Tempelszene
	Wagner Wagner	Walküre: „Walkürenritt“ Faust-Ouvertüre

Harfe	Mascagni	Cavalleria Rusticana: „Siciliana“
	Ravel	Tzigane
	Tschaikowsky	Schwanensee
	Tschaikowsky	Nussknacker (Kadenz)
	Weber	Aufforderung zum Tanz

Schlagwerk

Pauke	Bartok	Musik für Saiteninstrumente
	Beethoven	9. Symphonie d-Moll op. 125
	Hindemith	Sinfonische Metamorphosen

Trommel	Rimsky-Korsakov	Sheherazade
	Rossini	Diebische Elster: Ouvertüre
	Suppé	Pique Dame: Ouvertüre

Becken	Tschaikowsky	4. Symphonie f-Moll op.36
---------------	--------------	---------------------------

Glockenspiel	Debussy	La Mer
	Dukas	Zauberlehrling
	Glasunow	Violinkonzert a-Moll op. 92

Xylophon	Gershwin	Porgy and Bess: Ouvertüre
	Humperdinck	Hänsel und Gretel
	Kodály	Háry János Suite

(Alle Orchesterprobespielstellen sind aus den Heften „Orchester Probespiel“ der Verlage Schott und Edition Peters zu entnehmen mit Ausnahme der Orchesterprobespielstellen für Saxophon - Hefte von Bruce Ronkic.)



**Bayerische
Orchesterakademie**

Bayerischer Musikrat



Bayerische Orchesterakademie
Bayerischer Musikrat Projekt GmbH
Sandstraße 31 · 80335 München
Telefon (089) 52 04 64 - 0
E-Mail: orchesterakademie@bayerischer-musikrat.de
www.bayerischer-musikrat.de